

# Der Grundstein.

Offizielles Wochenblatt für die deutschen Maurer und verw. Berufsgenossen.

Obligatorisches Organ für die Mitglieder des Zentral-Verbandes der Maurer Deutschlands, der Stukkateure und verwandten Berufsgenossen,

Central-Krankenkasse der Maurer, Gipser (Weißbinder) und Stukkateure Deutschlands „Grundstein zur Einigkeit“.

Herausgeber: Johann Stauing, verantwortlicher Redakteur: Fritz Pachlow, Beide in Hamburg.

Das Blatt erscheint zum Sonnabend jeder Woche. — Der Abonnementspreis beträgt pro Quartal M. 1.— ohne Bestellgeld, bei Zusendung unter Kreuzband M. 1.40.

Anzeigen die dreispaltige Zeitzeile ober deren Raum 30 3. — Postkatalog Nr. 3116.

Redaktion und Expedition: Hamburg, St. Georg, Neue Brennerstraße 16, erste Etage.

## Auf Arbeitsmänner, schließt die Reihen! Berufsgenossen! Gesellen, Arbeiter der Baugewerbe!

Am Donnerstag, den 16. Juni, soll das deutsche Volk abermals sein höchstes politisches Recht, sein Reichstagswahlrecht, ausüben. Ein neuer Reichstag ist zu wählen, der, wie der jetzt zu Ende gegangene, eine fünfjährige Legislaturperiode hat.

Vom Ausfall der Neuwahlen, von der Zusammensetzung des künftigen Reichstages, hängt in hohem Grade das Geschick des arbeitenden Volkes ab. Was Ihr, Männer der Arbeit, bei dieser Wahl verjäumt oder verfehlt, das könnt Ihr in fünf Jahren, ja vielleicht niemals wieder gut machen. Trefft Ihr eine falsche Wahl, folgt Ihr nicht der richtigen Erwägung betreffs Eurer berechtigten Interessen, so werdet Ihr es schwer zu büßen haben!

Am Wahltag habt Ihr zu bestimmen, da liegt es in Eurer Hand, darüber zu entscheiden, ob ein gutes und wahrhaft volksfreundliches, oder ein schlechtes, ein volksfeindliches Parlament zu Stande kommen soll. Ihr, Wähler der arbeitenden Klassen, bildet die Mehrheit der Reichstagswähler. Siegen die reaktionären Parteien, so ist das Eure Schuld, und eine reaktionäre Reichstagsmajorität wird dann noch rücksichtsloser über Euch bestimmen, wie es seither geschehen ist.

Seht Euch also vor! Gebt Acht, in wessen Hände Ihr Euer Schicksal und das Schicksal der ganzen deutschen Nation legt.

Bösnarbeiter und alle Andern, die Ihr auf den Erwerb durch ehrliche Arbeit angewiesen seid — für Euch steht bei den Reichstagswahlen das Weisse auf dem Spiele!

Konservative, Agrarabmagogen, heuchlerische Liberale, Zentrumsmänner, Antisemiten und sonstige sogenannte „Ordnungspolitiker“ buhlen um Eure Stimmen, indem sie Euch freundliche Worte sagen und schöne Versicherungen geben. Alle diese Parteien aber haben von jeher mehr oder weniger

### verbrecherisch am arbeitenden Volke

gehandelt. Sie treten im Reichstage für die Sonderinteressen der herrschenden Stände und Klassen ein, während sie Eure Interessen, Euer Recht und Eure Freiheit verrathen und bekämpfen.

Das arbeitende Volk braucht in der Gesetzgebung Männer, die mit ihm fühlen und denken, seine Mühen und Leiden kennen und entschlossen eintreten für seine Interessen, sein Recht und seine Freiheiten, solche Männer sind die

### sozialdemokratischen Kandidaten,

die Kandidaten der einzig wahren Volkspartei, die das Recht der Arbeit, das Wohl des Volkes auf ihre Fahne geschrieben hat und seit mehr als dreißig Jahren müthig dafür kämpft.

Die reaktionären Parteien sind unausgesetzt am Werke, dem arbeitenden Volke das Büchsenrecht und Freiheit zu nehmen, das es noch besitzt. Ihre Parole ist die

### Knechtung der Arbeiterklasse,

damit sie der Ausbeutung dieser Klasse ungestörter und erfolgreicher obliegen können. Sie sind darauf bedacht, der Arbeit immer neue Lasten, immer schwerere Pflichten aufzubürden. Und der Dank, den sie dem arbeitenden Volke für Erfüllung dieser Pflichten zollen, ist, daß sie bestrebt sind, es politisch zu entrechten und wirtschaftlich zur Dummheit zu verdammen! Erlangen sie im nächsten Reichstage die Oberhand, so werden sie in erster Linie die

### Vernichtung des Reichstagswahlrechtes

sich angelegen sein lassen, um die Arbeiterklasse von der Mitwirkung an der Gesetzgebung auszuschließen.

Dieses Wahlrecht ist den Volks- und Arbeiterfeinden immer ein Dorn im Auge gewesen, weil es der Arbeiterklasse eine selbständige Vertretung ermöglicht und ihr einen Einfluß auf die Gesetzgebung des Reiches sichert. Sobald sie die Macht haben, werden sie es beseitigen. Das haben konservative, national-liberale und zünftlerische Politiker im Laufe des letzten Jahres oft genug offen ausgesprochen. Nicht minder ist das

### Koalitionsrecht der Arbeiter

bedroht. Ihr Alle, Freunde und Genossen, wißt ja, wie sehr besonders in letzter Zeit dieses Recht den gefährlichsten und rücksichtslosesten Angriffen seitens der reaktionären Parteien ausgesetzt gewesen ist und in welchem Maße die Regierung ihre Neigung bekundet hat, eine sogenannte „Revision“ des Koalitionsrechtes eintreten

zu lassen. Wir wissen, was darunter zu verstehen ist! Auf die Vergewaltigung dieses Rechtes, die schon jetzt so oft geübt wird, kommt es den Unternehmern, den reaktionären Parteien, den herrschenden Ständen und Klassen an. Für die Arbeitsherrn volke Freiheit der Organisation und Koalition, die Freiheit der Willkür — für die Arbeiter die Unfreiheit, die Knebelung, die Verurtheilung zur Dummheit im wirtschaftlichen Kampfe.

Ihr, die Arbeiter des Baugewerbes, habt die Vergewaltigung des Koalitionsrechtes bereits am schwersten mit empfunden. Erinnert Euch des Vorgehens der Baugewerks-Innungen, Ihrer gegen Euer Koalitionsrecht gerichteten Eingabe an den Reichstag! Kommt eine reaktionäre Reichstagsmajorität zu Stande, so wird das geschehen, was diese Innungen fordern.

Auch das Recht der Freizügigkeit, ebenfalls ein Grundrecht des Menschen, besonders der Arbeiter, ist in Gefahr. Die Konservativen und andere reaktionäre Elemente wollen es beseitigen. Der Arbeiter soll nicht mehr das natürliche Recht ausüben dürfen, sich seinen Wohnort zu wählen, wie es ihm beliebt, sich Arbeit und Brod zu suchen, wo er glaubt, sie am besten finden zu können; er soll wieder an die Scholle gefesselt werden, damit er der Ausbeutung und Unterdrückung sich nicht so leicht entziehen kann.

Besonders für Euch, baugewerbliche Arbeiter, die Ihr in so großer Zahl vom fachen Lande seid, würde die Vernichtung der Freizügigkeit ein fährlicher Schlag sein.

Die Reaktionäre hassen die Freizügigkeit, wie sie das allgemeine gleiche und direkte Wahlrecht, das Koalitionsrecht der Arbeiter, die Press- und Versammlungsfreiheit, überhaupt alle Rechte und Freiheiten hassen, deren das arbeitende Volk zur Wahrung und Förderung seiner berechtigten Interessen bedarf.

Diese Rechte, diese Freiheiten zu verteidigen gegen die Umsturzbestrebungen der Reaktion ist die Aufgabe der Sozialdemokratie!

Noch sonstige schwere Gefahren drohen dem arbeitenden Volke. Schon jetzt ist dasselbe durch ein ungerechtes System der Besteuerung (Stölle und Verbrauchsabgaben auf die nothwendigsten Konsumartikel) ungeheuer belastet. Es muß dem Staate, dem Reiche, den Agrariern, diesen schlimmsten aller Brotverderber vom knappen Erlös seiner Mühen Tribut entrichten für den unerlässlichen Lebensunterhalt. Damit die Großgrundbesitzer ihre Lasten füllen können, muß das arbeitende Volk sein tägliches Brod theuer bezahlen.

### Theures Brod und Hungerlöhne für die Arbeiter,

so wollen es die Agrarier und ihre Bundesgenossen. Und wenn die deutschen Arbeiter sich auflehnen gegen die Hungerlöhne, dann stellt man ihnen ausländische, bedürfnislose, billigere Arbeiter gegenüber.

Und das, im Bunde mit der üben Zünftlerci und sonstigen gegen die wirtschaftliche Entwicklung gerichteten reaktionären Maßnahmen, nennt man freudlos „Schutz der nationalen Arbeit“.

Die stete Steigerung der Militärlasten, die Ausgabe für den Land- und Wassermilitarismus läßt die Reaktionäre auf die Steigerung der Steuerlast des Volkes sitzen.

Arbeiter! Ihr sollt alle Lasten tragen; Ihr sollt Euch vom Kapital ausbeuten lassen; Ihr sollt Eure Kraft und einen guten Theil Eures Lohnes dem Staate, dem Reiche opfern; Ihr sollt Militärdienst thun und Steuern zahlen — und politisch entrechtet werden.

Das ist das Geankelium der Reaktion. Arbeiter! Wehrt Euch! Helfet, die Reaktion niederwerfen! Werthelbzig Eure Freiheit, Euer Recht, Euer Wohl!

Das thut Ihr dann, wenn Ihr am Tage der Reichstagswahl, am 16. Juni, einmüthig zusammensteht für die

### Kandidaten der Sozialdemokratie!

Mit keiner anderen Partei dürft Ihr gehen, wenn Ihr nicht zu Verwählern werden wollt an der Arbeiterklasse, an der Sache des Volkes. Der Sieg der Sozialdemokratie ist Euer Sieg. Ein schlechter Mann, der es mit den Feinden der Volkssache hält! Ein rechter Mann, der

sozialdemokratisch wählt!



gegeben haben. Unter diesen Reuten müsste mehr Agitation betrie- ben werden und Flugblätter in den betreffenden Sprachen zur Verbreitung gelangen.

Am 22. Mai, im Anschluss an die Besprechung der Tagesordnung, hielt Kollege Bömelburg das einleitende Referat. Derselbe weist nach, wie die Bewegung der Bauern sich seit Jahren im Lande entwickelt hat.

Am 22. Mai, im Anschluss an die Besprechung der Tagesordnung, hielt Kollege Bömelburg das einleitende Referat. Derselbe weist nach, wie die Bewegung der Bauern sich seit Jahren im Lande entwickelt hat.

Am 22. Mai, im Anschluss an die Besprechung der Tagesordnung, hielt Kollege Bömelburg das einleitende Referat. Derselbe weist nach, wie die Bewegung der Bauern sich seit Jahren im Lande entwickelt hat.

berordneter Bayer über „Kommunale und private Arbeitsnachweise“. Folgende Resolution gelangte zur Annahme: Die Versammlung erklärt sich mit der Errichtung eines städtischen Arbeitsnachweises in der geplanten Weise nicht einverstanden.

Am 22. Mai, im Anschluss an die Besprechung der Tagesordnung, hielt Kollege Bömelburg das einleitende Referat. Derselbe weist nach, wie die Bewegung der Bauern sich seit Jahren im Lande entwickelt hat.

Am 22. Mai, im Anschluss an die Besprechung der Tagesordnung, hielt Kollege Bömelburg das einleitende Referat. Derselbe weist nach, wie die Bewegung der Bauern sich seit Jahren im Lande entwickelt hat.

Am 22. Mai, im Anschluss an die Besprechung der Tagesordnung, hielt Kollege Bömelburg das einleitende Referat. Derselbe weist nach, wie die Bewegung der Bauern sich seit Jahren im Lande entwickelt hat.

Am 22. Mai, im Anschluss an die Besprechung der Tagesordnung, hielt Kollege Bömelburg das einleitende Referat. Derselbe weist nach, wie die Bewegung der Bauern sich seit Jahren im Lande entwickelt hat.

Am 22. Mai, im Anschluss an die Besprechung der Tagesordnung, hielt Kollege Bömelburg das einleitende Referat. Derselbe weist nach, wie die Bewegung der Bauern sich seit Jahren im Lande entwickelt hat.

der Verpflichtung gemäß, gezählt 4. 230,25, für die Maschinenbauer Englands 4. 29,50 und Sonstiges 4. 53,83; Gesamtsumme 4. 264,58. Nicht verbucht ein Stillstand, infolgedessen dem der Stillstand zu Gute kommenden Sicherheitsaufschlag an Schuldentilgungsmarken (25 p/ct) im Werte von 4. 108,75, 4. 488,20.

Am 22. Mai, im Anschluss an die Besprechung der Tagesordnung, hielt Kollege Bömelburg das einleitende Referat. Derselbe weist nach, wie die Bewegung der Bauern sich seit Jahren im Lande entwickelt hat.

### Beziehungen.

\* Ueber die Verträge der Schulgebäude im Mattheim-System, durchführbar für die Kreise der Städte, hielt gelegentlich der letzten Jahresversammlung des deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege Professor Aufbaum-Gamober einen Vortrag.

### Stuttgartere.

Hamburg. In der am 16. Mai in Vereinslokale, Meisnerstraße 37, abgehaltenen Mitgliederversammlung der hiesigen Filiale verlas der Kassier H. J. e. die Abrechnung vom ersten Quartal.

### Literarisches.

Die illustrierte Romanbibliothek „In freier Stunden“, auf welche mit jedem Heft abnommen werden kann, bringt gegenwärtig einen Roman von Friedrich Spittgen: „Was die Schwärze sang“, in welchem der gekietete Dichter das Problem behandelt von dem Wiedereuwachen gekieteter und verwahrlohten Augenblicke und von der Bereinigung der durch Genuß und Ego getrennten Liebenden.





war in Stellen längst auf hoher Stufe, bevor sie in den ...

Wir brauchen uns mit diesem Hiebemann hier nicht weiter ...

Die Strafe kann durch polizeiliche Strafverfügung fest ...

Der Stand des Streiks in Neumünster ist noch verwickelt ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

nehmen, die vor dem Oberbürgermeister geführt wurde, gelanden ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Alle Gehaltslisten und Aufstellungen richte man an die ...

Aus Oesterreich.

Unter den Maurern in Wien ist eine sehr heftige ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...

Die Arbeiter sind in der Lage, die Forderungen zu erfüllen ...







Für Protokolle vom IV. Verbandstag in Magdeburg.

Walbenburg M. —, 60, Grimmitzschau —, 20, Hamoder 4, 40. Summa M. 6,20.

Für Broschüren „Mißstände im Baugewerbe“.

Mackenski M. —, 60, Grimmitzschau 1, 20. Summa M. 1,80.

Für Broschüren „Minimallohn und Maximalarbeitszeit“.

Grimmitzschau M. —, 45, Delmenhorst 2. Summa M. 2,45.

Hamburg, den 24. Mai 1898. F. Köster, Hamburg-St. Georg, Neue Bremerstr. 16, 1. Et.

Zentral-Krankenkasse der Maurer, Glaser (Weißbinder) und Stukkatoren Deutschlands „Grundstein zur Einheit“ (a. N. Nr. 7).

- 10. Wahlzettel: Abgegeben für Joch in Paradies 210 Stimmen, für Appel in Dreifern 78 Stimmen. Demnach ist Joch gewählt.

Der Vorstand. S. N.: B. Thiemer, Vorsitzender.

Rechnungs-Abschluss für das erste Quartal 1898. (Januar, Februar und März.)

Table with columns for 'Einnahme' (Income) and 'Ausgabe' (Expenditure) for the first quarter of 1898, listing various contributions and expenses.

Table with columns for 'Ausgabe' (Expenditure) for the first quarter of 1898, listing medical treatments, salaries, and other costs.

Verbindungsrechnung für den 1. Quartal 1898.

Verbindungsrechnung für den 1. Quartal 1898. Vorstehende Rechnung ist von uns geprüft und mit den Kassenschriften und Belegen übereinstimmend befunden.

In der Woche vom 15. bis 21. Mai sind folgende Beträge eingegangen: Von der örtlichen Verwaltung in Alt-Stiente M. 500, Woborn 300, Bremen 300, Spanbau 200, Biber 200, Kiel 400, Dörfel-Wilmerdorf 100, Schweinitz (Eiser) 100, Gohlfurt 50,45, Genfien 50, Eberghöfen 40,50. Summa M. 2040,95.

Carl Reish, Hauptkassier, Friedrichsbadstr. 28.

Anzeigen.

Nachruf. Unser Verbandskollege, der Maurer Joh. Jakob Lochmann, ist im Alter von 34 Jahren nach kurzem aber schwerem Leiden verstorben.

Nachruf. Am Sonntag, den 15. Mai, verchied nach kurzem Krankenlager unser Verbandskollege Jakob Reitz im Alter von 47 Jahren.

Nachruf. Am 15. d. M. starb unser Verbandskollege Fritz Grützmacher. Ehre seinem Andenken!

Nachruf. Am 17. Mai verstarb unser Verbandskollege Ludwig Kunz nach langem und schwerem Leiden im 61. Lebensjahre.

Nachruf. Am Montag, den 16. Mai, entschlief nach langem schwerem Leiden der Verbandskollege Hans Fank im Alter von 24 Jahren.

Nachruf. Am 8. Mai verstarb an Lungenerkrankung unser treuer Verbandskollege Johann Gräber im 39. Lebensjahre.

Nachruf. Nach langem und schwerem Leiden verstarb unser Verbandskollege Wilh. Nickolei im Alter von 32 Jahren.

Zahlfest Rathenow. Am 3. Pfingsttage: Abmarsch vom Lokale „Zur Eintracht“ (Stockfisch) Morgens um 8 Uhr.

Aufforderung. Die Zahlfest Othenstedt fordert sämmtliche Kollegen von Magdeburg und Umgebung, soweit sie wegen Ausperrung abgereist sind, auf, freu in der Zubereitung von Nachrichten über Arbeitsgelegenheit, damit den noch nicht abgereisten ausgearbeiteten Kollegen der Weg gezeigt wird.

Zur Kenntnis der Kollegen, daß meine Wohnung sich nicht mehr Kirchbergstraße, sondern Döbere Lutherstraße 20 befindet. Eduard Lippold, Verbandsmann der Maurer, Leitzschau.

Aufforderung. Der Maurer H. Mintz, Buch-Str. 15 488, aus Biber, wird hierdurch aufgefordert, seinen Verpflichtungen in hiesiger Zahlfest nachzukommen.

Zahlfest Flensburg. Ich bitte, mir den Ausfall des Maurergesellen Wm. Ewald, Buch-Str. 10 612, mitzutheilen.

Double-Reder-Hosen in silbergrau, ohne Appretur, weich wie Sammet, mit Schmetze laschen, mit starkem silbergrauen Sammetrand gefügt.

Fabrikation schwerer Arbeitsgarderoben. M. Mosberg, Bielerfeld 45. Ausrüstungen für Maurer!

Genossen! Kauft nur den „Reichthum, Selbstkritik“ von Jean Bios, Stein bei Nürnberg.

Arbeitsmarkt. Gesucht sofort einige tüchtige Maurer, bei dauernder Beschäftigung. M. H. H., Bauunternehmer, Silberbrunn (Schleswig).

Verbandsversammlungen der Maurer. Sonntag, 29. Mai: Rhinow, Abends 8 Uhr bei Hage.

Montag, 30. Mai: Annaburg, Nachmittags 3 Uhr. Die Kollegen von den umliegenden Orten werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Dienstag, 31. Mai: Rendsburg, Abends 8 Uhr. Pünktliches und vollständiges Erscheinen der Mitglieder ist dringend notwendig.

Mittwoch, 1. Juni: Frankfurt a. M., Abends 8 Uhr im „Reichthum“, Argenstraße 4. Sämmtliche Mitglieder haben pünktlich zu erscheinen.

Donnerstag, 2. Juni: Feudenheim, Abends 8 Uhr im „Spring Water“. Referent: G. H. H., alle Kollegen müssen anwesend sein.

Sonntag, 4. Juni: Gräfenau, Abends 8 Uhr im „Schwarzen Adler“. Referent: H. H. H. Sonntag, 5. Juni: Egeln, Nachmittags 3 Uhr bei Helmman.

Verbandsversammlungen der Stukkatoren. Montag, 6. Juni: Hamburg, Abends 8 Uhr bei H. H. H., Referent: H. H. H., alle Mitglieder müssen anwesend sein.